

weist schon zimlich an/ was es nuzze / wann sonderlich derer Zweige viel sind / da hier nur wenige angezeiget. Nemlich zu a) Hegen/ b) Spallieren/ c) Bänden/ d) Thürnen/ e) zusammen gesetzten Portalen/ f) hohlen Pyramiden/ g) allermeist zu Bedachungen derer Cabineten/ h) Fenstern/ ꝛ.

§. 8. Weil dieses alles leicht zu begreifen / will ich nicht weitläufftig seyn. Dann Hegen/ Spalliere/ Bände ꝛ. können wie ein Gitter in einander geschlossen werden/ welches/ wann sichs gestärcket hat/ niemand durchkommen kan. Siehet demnach mein werthister Garten-Patron abermahl/ daß ich mehr leiste / als ich versprochen habe. Wie hoch hätte man bißher einen einigen solchen Vortheil bezahlet? und ist doch so leicht/ daß es ein Kind machen kan.

§. 9. Zusammen gesetzte Portale und Säulen nenne ich/ wann derselben Stamm und Pfosten nicht in einem einzigen Stamm bestehen / wie oben bey dem Pelzen zur Säule ist angewiesen worden / sondern in 2. oder mehr. Ich will mehrern Liechtes wegen einige Figuren beyfügen: Num. XI. Fig. 1. a. b. ist unter sich c. d. über sich illactiret / e. f. g. h. aber weil die Stämme zu weit von einander stehen/ muß contra gepelzet werden. Oben läset man den Baum einen Busch. Werde ich nun bey dem Pelzen in die Quehre / allermeist in Architect. Ornata, Piedestalle und Gesimse hinzuthun/ wirds desto schöner.

§. 10. Will man nun 3. 4eckigte Pyramiden/ Säulen ꝛ. anlegen / so hats schon sein vollkommenes Liecht aus diesem allen. Die Kugeln oben auf bekommen bey dem Contra-Pelzen ihre Anweisung. Und damit hat der geneigte Leser schon ein treffliches Licht/ wie man das bißher gebrauchte so kostbare und doch unbeständige Bind- und Gitterwerck

ent=